



Verfahrensbeschreibung

Teilnahmewettbewerb zur Auswahl der Teilnehmer an der Mehrfachbeauftragung mit ggf. anschließendem Planungsauftrag

Berlin Umgestaltung Europaplatz Süd (nördlicher Bahnhofsvorplatz an der Invalidenstraße)

Auftraggeber und Verfahrensbeteiligte

Auftraggeberin:

Land Berlin, vertreten durch die
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Abteilung II - Städtebau und Projekte
Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de

Maßnahmenträgerin, Grundstückseigentümerin:

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Büro Berlin

Gertraudenstraße 20
10178 Berlin

Verfahrensbetreuung:

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Büro Bremen

Am Tabakquartier 60
28197 Bremen

Klaus von Ohlen | Wettbewerbskoordinator

Telefon: + 49 421 897699 02

E-Mail: klaus.vonohlen@dsk-gmbh.de

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Büro Berlin

Gertraudenstraße 20
10178 Berlin

Jan Oehler | Projektleiter

Telefon: +49 30 3116974-17

E-Mail: jan.oehler@dsk-gmbh.de

Kommunikation

Der Zugang zu den Verfahrensunterlagen erfolgt frei zugänglich, uneingeschränkt, gebührenfrei und direkt über

https://dsk-gmbh.de/wettbewerbe/europaplatz_sued/

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Kommunikation mit den Teilnehmenden erfolgt über E-Mail. Bewerbungsunterlagen für den Teilnahmewettbewerb sind über folgende E-Mail-Adresse digital einzureichen: **europaplatz-sued@dsk-gmbh.de**



II Gegenstand des Auftrags

II.1 Beschreibung des Auftragsgegenstandes

Für die Umgestaltung des Europaplatzes Süd (nördlicher Bahnhofsvorplatz des Berliner Hauptbahnhofs) ist die Vergabe eines Planungsauftrages mit vorauslaufender Mehrfachbeauftragung zur Ideenfindung geplant. Die Mehrfachbeauftragung soll mit 4 Teilnehmenden durchgeführt werden, wovon ein Planungsbüro gesetzt ist. Die Auswahl der 3 weiteren im Zuge der Mehrfachbeauftragung zur Beauftragung vorgesehenen Planungsbüros soll durch diesen Teilnahmewettbewerb erfolgen.

Im Anschluss an den Teilnahmewettbewerb findet die Mehrfachbeauftragung statt. Diese startet am 09.06.2023 mit der Ausgabe der Unterlagen. Am 21.06.2023 findet ein erstes Informationsgespräch für Rückfragen statt. Im Anschluss daran, am 26.06.2023 startet die erste Bearbeitungsphase mit einer Zwischenpräsentation am 03.08.2023. Die zweite Bearbeitungsphase geht vom 07.08.-08.09.2023. Das Auswahlgremium findet am 11.10.2023 statt.

Der Mehrfachbeauftragung wird gemäß § 10 UVgO als beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb mit anschließendem Vergabeverfahren nach § 50 UVgO durchgeführt. Die Sprache ist Deutsch. Grundlage der Mehrfachbeauftragung ist die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (UVgO, Fassung vom 02. Februar 2017).

Der nördliche Bahnhofsvorplatz des im Jahr 2006 eröffneten Berliner Hauptbahnhofs wurde bisher nur provisorisch hergestellt. Die Versorgungsmedien (inkl. Entwässerung der Platzfläche) wurden endgültig hergestellt, jedoch die Platzoberfläche nur als Übergangslösung mit einem Bitumenbelag befestigt. Auf Grund der Tatsache, dass für mindestens noch 15 Jahre Teile der Platzfläche durch die Baustelleneinrichtung der S-Bahn (§ 21) und eines auf der Platzfläche geplanten Hochhauses blockiert sind, soll durch die Mehrfachbeauftragung eine Idee zur dauerhaften Neugestaltung der derzeit verfügbaren Platzfläche erarbeitet werden. Diese soll die spätere Erweiterung der Platzfläche nicht behindern. Durch das zu erarbeitende freiraumplanerische Konzept soll die ca. 4.000 m² große Platzfläche mit einer neuen Nutzungsorganisation der Bewegungs- und Aufenthaltsflächen für die zahlreichen Besucherinnen des Hauptbahnhofs umgestaltet werden. Der Umgestaltungsbereich setzt sich aus einem Realisierungs- und Ideenteil zusammen. Der Realisierungsteil umfasst die v. g. ca. 4.000 m², für dessen Realisierung ein Budget von brutto 1.000.000 EUR für Planung und Bau zwingend einzuhalten ist. Der Ideenteil umfasst den an den Realisierungsbereich nördlich angrenzenden Bereich des südlichen Geh- und Radweges inkl. der Busspur der Invalidenstraße. In diesem Ideenteil befinden sich die Haltestellen des Busverkehrs der BVG. Die ggf. erfolgende Realisierung dieses Bereiches ist außerhalb des v. g. Budgets.

II.2 Auftragsversprechen

Die Auftraggeberin beabsichtigt unter Würdigung der Entscheidung des Bewertungsgremiums, eines der teilnehmenden Büros mit den Planungsleistungen LP 2 (Finalisierung) und LP 3 bis LP 5 gem. §§ 39 und 47 HOAI 2021 und optional und ggf. in Stufen mit den Leistungsphasen 6 - 9 nach §§ 39 und 47 HOAI 2021 unter Anrechnung des Pauschalhonorars aus der Mehrfachbeauftragung zu beauftragen.



Voraussetzung ist, dass die Finanzierung des Bauvorhabens durch die Auftraggeberin gesichert ist. Vor einer Beauftragung mit diesem Leistungsumfang behält sich die Auftraggeberin vor, eine oder mehrere Kostenberechnungen anfertigen zu lassen, um sicherzustellen, dass der Vorentwurf des Teilnehmenden, der mit den Planungsleistungen beauftragt werden soll, innerhalb des Kostenrahmens realisiert werden kann.

III Teilnahmebedingungen, Auswahl der Teilnehmenden

III.1 Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahmeberechtigt sind Landschaftsarchitekt:innen.

Nachstehende Anforderungen an die Berufszulassung an natürliche bzw. juristische Personen sind von den Teilnehmenden zu erfüllen:

- natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt:in berechtigt sind und gemäß EG-Richtlinien in der Bundesrepublik Deutschland tätig werden können. Ist in dem jeweiligen Heimatland die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Voraussetzung, wer über ein Diplom/ Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach den EG-Richtlinien 2005/36/EG, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU gewährleistet ist.
- juristische Personen, sofern deren satzungsmäßiger Geschäftszweck auf einschlägige Planungsleistungen ausgerichtet ist und eine bevollmächtigte Vertretung und der / die Verfasser:in der Planungsleistungen, die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt.

Ausdrücklich ausgeschlossen von der Teilnahme sind jene Personen, die unter die Teilnahmehindernisse in Anlehnung an § 4 (2) RPW 2013 fallen, wie Personen, die unmittelbar an der Ausarbeitung der Aufgabe und der Auslobung des Verfahrens beteiligt waren oder auf die Entscheidung des Preisgerichts Einfluss nehmen können. Gleiches gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen entsprechenden Vorteil oder Einfluss verschaffen können.

Bei Bewerber:innengemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein; es ist eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen. Mitglieder von Bewerber:innengemeinschaften sowie Mitarbeiter:innen, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt waren, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge.

Die Hinzuziehung von Verkehrsplaner:innen wird empfohlen. Die Fachplaner:innen unterliegen nicht den v. g. Teilnahmebedingungen.

III.2 Teilnahmeantrag

Der Teilnahmeantrag besteht aus dem Bewerbungsformular, den Nachweisen und einer formgebundenen Referenzdarstellung. Die Teilnahme am Bewerbungsverfahren erfolgt ausschließlich per Online-Formular und unter **Einreichung per E-Mail an:**

europaplatz-sued@dsk-gmbh.de



Das notwendige Bewerbungsformular und Referenzformblatt steht ab **12.05.2022** uneingeschränkt und gebührenfrei zur Verfügung. Postalische Einsendungen sind nicht möglich.

Interessierte Büros werden aufgefordert, sich für die Teilnahme am Verfahren zu bewerben.

Rückfragen zum Bewerbungsverfahren können über die E-Mail-Adresse europaplatz-sued@dsk-gmbh.de bis zum 24.05.2023, 12:00 Uhr gestellt werden. Die schriftlichen Rückfragen zum Bewerbungsverfahren werden laufend aktualisiert auf der Internetseite eingestellt. Die Information erfolgt durch die Bewerber in Eigenverantwortung.

Zwingende Teilnahmevoraussetzung ist, dass innerhalb der **Bewerbungsfrist** eine formell ordnungsgemäße Bewerbung eingereicht wird. Maßgeblich hierfür ist der rechtzeitige Eingang der Bewerbung an die v. g. E-Mailadresse. Für die Bewerbung ist das zur Verfügung stehende Bewerbungsformular und Referenzformblatt für die Teilnahme am Wettbewerb zu verwenden.

Nicht fristgerecht eingereichte Teilnahmeanträge bzw. schriftlich, in Papierform eingereichte oder formlose Anträge werden nicht berücksichtigt. Mit der Teilnahme am Bewerbungsverfahren erkennen die Bewerber die Verfahrensbedingungen an. Für die Teilnahme am Bewerbungsverfahren ist ein vollständig ausgefülltes und korrekt abgezeichnetes Online-Bewerbungsformular und Referenzformblatt notwendig.

Schlussstermin für den Eingang des Teilnahmeantrags: 28.05.2023, 23:59 Uhr

Hinweise zum Teilnahmeantrag

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Abweichungen von den formalen Anforderungen und Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss vom Auswahlverfahren.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Ausloberin. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

Nachforderungen und Aufklärungen werden nur bezüglich der Bewerbungsformulare und nicht bezüglich der Referenzabbildungen gestellt / gefordert.

Das Online-Bewerbungsformular muss folgende Daten enthalten:

1. Nennung der allg. Informationen

Büroname; Ansprechpartner:in; Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Land); Telefon; E-Mail; ggf. Internet-Adresse; Name der Büroinhaber:innen und –partner:innen, Kammernummer; Eintragungsort / bzw. Name der Kammer, Datum der Kammereintragung.

In einer Bewerbergemeinschaft ist das Bewerbungsformular getrennt auszufüllen und inkl. aller Nachweise gemeinsam einzureichen.



2. Nennung der beruflichen Qualifikation

Bei der Bewerbung am Verfahren wird der Nachweis der beruflichen Qualifikation jedes Bewerbers/Mitglieds der Bewerbergemeinschaft durch aktuellen Nachweis der Berufszulassungen gefordert. Nachweis der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt:in des Mitglieds der Bewerbergemeinschaft (durch Kopie der letzten Beitragsrechnung oder einer Bescheinigung der Architektenkammer, die nicht älter als zwei Jahre ist (Stichtag ist der 12.05.2021)). Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden.

3. Weitere Erklärungen

Zwingende Ausschlussgründe und Fakultative Ausschlussgründe: Erklärungen des Bewerbers, dass keine zwingenden Ausschlussgründe nach § 123 GWB und keine fakultativen Ausschlussgründe nach § 124 (1) GWB vorliegen.

Vermeidung von Interessenskonflikten: Erklärungen des Bewerbers nach § 4 UVgO Vermeidung von Interessenskonflikten, dass keine Interessenskonflikte in Bezug auf die Teilnahme am Verfahren vorliegen.

Berufshaftpflichtversicherung: Nachweis des Bewerbers, dass nach § 33 (1) UVgO Eignungskriterien eine Berufshaftpflicht in Höhe von mind. 1,5 Mio. € für Personen- und 500.000 € für Sach- und Vermögensschäden besteht. Bei nicht ausreichenden Deckungssummen ist neben der bestehenden Berufshaftpflicht eine Eigenerklärung der Bewerber beizufügen, dass eine Berufshaftpflicht in Höhe von mind. 1,5 Mio. € für Personen- und 500.000 € für Sach- und Vermögensschäden im Falle der Beauftragung abgeschlossen wird.

Kein Russlandbezug: Erklärung zu Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022

Richtigkeit der Angaben: Erklärung des Bewerbers, dass alle gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen.

Aufforderung zur Teilnahme: Erklärung des Bewerbers, dass er im Falle der Auswahl am Verfahren teilnehmen wird.

Ausschluss von Doppelbewerbungen: Erklärung des Bewerbers, dass sich kein weiteres Mitglied des Büros oder der Bewerbungsgemeinschaft bewirbt.

4. Vorlage einer Referenz

Planungskompetenz landschaftsplanerischer Entwurf Stadtplatz

Nachweis der verantwortlichen Objektplanung Freianlagen (mind. Leistungsphasen 2, 3 und 5 nach § 39 HOAI) von einer innerstädtischen Platzgestaltung (vorzugsweise Bahnhofsvorplatz) in einer Stadt mit min. 150.000 Einwohner:innen, mit der Honorarzone



IV oder höher, mit einem Baukostenvolumen von mindestens 750.000 € netto (in der Kostengruppe 500), letzte erbrachte Leistungsphase abgeschlossen nach dem 01.01.2012, mit Angabe des jeweiligen Auftraggebers. Nachweis in Form des zur Verfügung gestellten Referenzformblattes (Hinweis: als nachgewiesen gilt eine Referenz, wenn die Leistungsphase 5 bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Wettbewerbsverfahrens abgeschlossen ist.)

Zum Nachweis des Vorliegens der vorgenannten Referenz werden sowohl eigene Referenzen des teilnehmenden Büros akzeptiert als auch Referenzen, die der/die Verfasser:in als verantwortlicher in Projektleiterposition für ein anderes Büro erbracht hat. Im letzteren Fall sind zusätzlich zu den geforderten Referenzangaben auch die Kontaktdaten des anderen Büros anzugeben (Name des Büros, Name des/der Ansprechpartner:in, E-Mail-Adresse und Telefonnummer). Die Ausloberin behält sich vor, die eingereichten Referenzen zu verifizieren.

III.2 Auswahlverfahren

Die Gesamtanzahl der Teilnehmenden ist auf 4 einschließlich eines vorausgewählten Teilnehmenden begrenzt. Die Prüfung der Bewerbungen erfolgt durch das betreuende Büro anhand der eingereichten Unterlagen.

Erfüllen mehr als 3 Bewerbungen die Zugangskriterien, ermittelt die Ausloberin durch Losentscheid die Teilnehmenden für die Mehrfachbeauftragung und wählt 2 weitere Bewerber:innen als potenzielle Nachrückende aus. Nach Aufforderung zur Teilnahme dürfen Bewerbergemeinschaften nachträglich nicht verändert oder neu gebildet werden.

Die Bewerber:innen bzw. Bewerber:innengemeinschaften werden über das Ergebnis der Auslosung per E-Mail über die in der Bewerbung genannte E-Mail-Adresse in der 23. Kalenderwoche 2023 benachrichtigt.

IV Mehrfachbeauftragung

IV.1 Art des Verfahrens

Es wird eine Mehrfachbeauftragung mit Realisierungs- und Ideenteil mit 4 Landschaftsarchitekt:innen bzw. Bewerbungsgemeinschaften aus Landschaftsarchitekt:innen durchgeführt.

Es wird ein Teilnehmer gesetzt:

Rehwaldt Landschaftsarchitekten
Projektbüro Berlin
Joseph-Haydn-Str. 1
10557 Berlin



IV.2 Vergütung der Leistungen

Alle Teilnehmer an der Mehrfachbeauftragung werden mit insgesamt netto 10.000 Euro zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer vergütet.

Das Honorar errechnet sich wie folgt:

1. HOAI 2021 § 40 Abs. 1 Freianlagen; Honorarzone IV, Basishonorarsatz
anrechenbare Kosten: 537.600 Euro
Anteil vom Vorentwurf 55 %
= 5.786,28 Euro
2. HOAI 2021 § 48 Abs. 1 Verkehrsanlagen; Honorarzone III, Basishonorarsatz
anrechenbare Kosten: 134.400 Euro
Anteil vom Vorentwurf 55 %
= 2.045,15 Euro
3. Zuschlag Ideenteil:
pauschal 2.160,00 Euro (24 Std. / 90,00 Euro/Std.)

Summe: 9.991,43 Euro = gerundet 10.000 Euro

IV.3 Zusammensetzung des Auswahlgremiums der Mehrfachbeauftragung

Im Verfahren der Mehrfachbeauftragung soll ein achtköpfiges Auswahlgremium entscheiden. Gemäß der Qualifikation der Teilnehmenden besetzen folgende Personen das Auswahlgremium:

Fachpreisrichter:innen

1. Freie Landschaftsarchitektin Frau Dipl. Ing. Gabriele G. Kiefer
2. Landschaftsarchitektin Frau Prof. Dipl.-Ing. Maren Brakebusch
3. N.N. Landschaftsarchitekt:innen
4. N.N. Landschaftsarchitekt:innen

Sachpreisrichter:innen

1. DB AG: N.N.
2. Bezirk Mitte: Fr. BezStadtR Neumann
3. SenSBW: Fr. Prof SenBauDir Kahlfeldt
4. SenMVKU: N.N.

IV.4 Terminübersicht

- | | |
|------------|--|
| 12.05.2023 | Bekanntmachung |
| 24.05.2023 | Frist für schriftliche Rückfragen per E-Mail |
| 28.05.2023 | Einsendeschluss Teilnahme-Bewerbungen |
| 05.06.2023 | Auswahl der Teilnehmer |
| 06.06.2023 | Beauftragung der Teilnehmer |



09.06.2023	Start Ausgabe der Unterlagen Mehrfachbeauftragung
21.06.2023	Informationsgespräch / Kick-Off
26.06. – 29.07.2023	I. Bearbeitungsphase
03.08.2023	Zwischenpräsentation
07.08. – 08.09.2023	II. Bearbeitungsphase
08.09.2023	Ende Abgabe Pläne
11.10.2023	Entscheidung Auswahlgremium

V Weitere Angaben

V.1 Weiteres Verfahren und Beauftragung

Das Auswahlgremium gibt eine schriftliche Empfehlung für die weitere Bearbeitung der Aufgabe ab.

Die Auftraggeberin beabsichtigt unter Würdigung der Entscheidung des Bewertungsgremiums, eines der teilnehmenden Büros mit den Planungsleistungen LP 2 (Finalisierung) und LP 3 bis LP 5 gem. §§ 39 und 47 HOAI 2021 und optional und ggf. in Stufen mit den Leistungsphasen 6 - 9 nach §§ 39 und 47 HOAI 2021 unter Anrechnung des Pauschalhonorars aus der Mehrfachbeauftragung zu beauftragen.

Voraussetzung ist, dass die Finanzierung des Bauvorhabens durch die Auftraggeberin gesichert ist. Vor einer Beauftragung mit diesem Leistungsumfang behält sich die Auftraggeberin vor, eine oder mehrere Kostenberechnungen anfertigen zu lassen, um sicherzustellen, dass der Vorentwurf des Teilnehmenden, der mit den Planungsleistungen beauftragt werden soll, innerhalb des Kostenrahmens realisiert werden kann.

Zum Nachweis der Eignung zur Teilnahme am anschließenden Vergabeverfahren nach Abschluss der Mehrfachbeauftragung werden folgende Eignungsnachweise gemäß Formblatt IV 124 F gefordert:

- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB;
- Eigenerklärung zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung;
- Eigenerklärung zur Berufshaftpflichtversicherung mit mindestens 1.500.000 EUR für Personenschäden und über 500.000 EUR für Sachschäden;
- Eigenerklärung zum Umsatz für vergleichbare Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren;
- Eigenerklärung zu den für die Ausführung des Auftrags zur Verfügung stehenden Arbeitskräften;



- Eigenerklärung zu bereits erbrachten vergleichbaren Leistungen der letzten 10 Geschäftsjahre; mind. 1 landschaftsplanerisches Referenzprojekt mit einer innerstädtischen Stadtplatzgestaltung, vorzugsweise Bahnhofsvorplatz, mit einer vergleichbaren Aufgabenstellung in einer Stadt mit mindestens 150.000 Einwohnenden;
- Eigenerklärung zur für die Ausführung der Leistung notwendigen Ausstattung, Geräte, technische Ausrüstung inkl. Hardware und Software;
- Angabe zum geplanten Einsatz von Unterauftragnehmern.

Zum Nachweis der Eignung kann der Auftraggeber weitere Angaben und Drittbescheinigungen verlangen (siehe Formblatt IV 124 F).

VI Fristen

Schlussstermin für den Eingang des Teilnahmeantrags: 28.05.2023, 23:59 Uhr

Die Benachrichtigung der Bewerber:innen bzw. Bewerber.innengemeinschaften erfolgt voraussichtlich am 06.06.2023 per E-Mail mit Übersendung des Vertragsentwurfes zur Beauftragung, weitere Termine zum Verfahren siehe Kapitel IV Verfahren. Rückfragen zum Bewerbungsverfahren können über die E-Mail-Adresse **europaplatz-sued@dsk-gmbh.de bis zum 24.05.2023, 12:00 Uhr** gestellt werden. Eine Beantwortung erfolgt - fortlaufend aktualisiert - ausschließlich unter folgendem Link: https://dsk-gmbh.de/wettbewerbe/europaplatz_sued/ .

VII Rechte

Der geschätzte Auftragswert erreicht nicht den maßgeblichen EU-Schwellenwert. Eine weitere Bedeutung, insbesondere eine Unterwerfung unter die oberhalb der EU-Schwellenwerte geltenden vergaberechtliche Regelungen und Rechtsschutzmöglichkeiten ist damit nicht verbunden. Die Vorschriften der Vergabekoordinierungsrichtlinie (2014/24/EU) bzw. des Vergaberechts nach GWB/VgV finden weder auf diesen Wettbewerb noch auf das anschließende Vergabeverfahren Anwendung. Das Vergabeverfahren wird nach den Vorschriften der UVgO durchgeführt.